

PRESSEMITTEILUNG

Heidelberg, 29.10.2018

„Jedes einzelne Kind im Mittelpunkt“

- **Kindergärten der Lebenshilfe Heidelberg luden zum großen Herbstfest**
- **Zweites Haus „Kleine Pustebblume“ feierte zehnjähriges Bestehen**

Informationen und Gespräche, Spaß beim vielfältigen Spiel- und Bewegungsangebot und Spannung beim mit viel Liebe zum Detail von den Erzieherinnen und Erziehern einstudierten Theaterstück „Die kleine Hexe“: Beim Herbstfest der Kindergärten Pustebblume drehte sich alles um die Begegnung von Kindern, Eltern und Interessierten sowie die Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung. Das bunte Fest fand in diesem Jahr in der Kleinen Pustebblume im Quartier am Turm statt, die gleichzeitig ihr zehnjähriges Bestehen feierte.

Rund 350 Gäste waren der Einladung in das helle Gebäude im Helaweg 30 gefolgt, um gemeinsam mit Ehemaligen und anderen Familien zu feiern oder sich als Außenstehende ein eigenes Bild davon zu machen, wie in den Kindergärten Pustebblume Inklusion gelebt wird. Mit Musik und allerlei Leckereien war für beste Stimmung gesorgt und eine Fotoausstellung bot Gelegenheit, die Ereignisse aus einer Dekade Kleine Pustebblume Revue passieren zu lassen.

Die Kleine Pustebblume wurde im März 2009 als zweites Haus der Kindergärten Pustebblume in der ehemaligen Kesselhalle der Fuchs'schen Waggonfabrik eröffnet, um den stetig wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen in und um das Quartier abzudecken. Zu zwei Integrationsgruppen und einer heilpädagogischen Kleingruppe kam bereits im September des gleichen Jahres eine dritte Integrationsgruppe hinzu und im September 2010 mit der Löwenzähchengruppe auch erstmals ein inklusives Betreuungsangebot für die Kleinsten ab einem Jahr. Heute gibt es in den beiden Kindergärten Pustebblume sowie der vor fünf Jahren eröffneten Kleinkindbetreuung Spatzenhaus insgesamt 17 Gruppen, in denen über 150 Kinder mit und ohne Sonderförderbedarf gemeinsam spielen, lernen und gefördert werden.

Die Leiterin des Heidelberger Kinder- und Jugendamtes Myriam Lasso überbrachte die Grußworte von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und berichtete den Gästen von ihren eigenen Erfahrungen mit der Pustebblume, deren Entwicklung sie in ihrer Funktion bereits seit 2005 mitverfolgt: „Früher mussten sich die Kinder anpassen an die Institutionen, in die sie geschickt wurden. Heute bedeutet Integration, dass jedes einzelne Kind im Mittelpunkt steht. Dieses Konzept ist in den Kindergärten Pustebblume schon lange Realität und das ist das Besondere in diesem Haus“, betonte die Amtsleiterin.

„Wir freuen uns sehr über diese Wertschätzung“, so Valentina Schenk, Leiterin der Kindergärten Pustebblume. „Für uns bedeutet Inklusion Gemeinschaft, die unabhängig ist von der Herkunft, dem Geschlecht oder den Fähigkeiten. Daher lernen und spielen bei uns alle von Anfang an gemeinsam. Und, ganz wichtig: Davon profitieren am Ende nicht nur die Kinder mit Behinderung, sondern alle Kinder.“

PRESSEKONTAKT:

Katrin Kanellos
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Lebenshilfe Heidelberg e.V.
Tel.: (06221) 339 23-13
E-Mail: katrin.kanellos@lebenshilfe-heidelberg.de

Geschäftsstelle
Heidelberger Werkstätten
Integrative Kindergärten Pustebblume
Wohnverbund
Offene Hilfen

Heinrich-Fuchs-Str. 73
Freiburger Straße 2
Freiburger Straße 2a
Freiburger Straße 70
Heinrich-Fuchs-Straße 73

69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 33 92 30
Telefon: (06221) 3 49 00
Telefon: (06221) 30 23 25
Telefon: (06221) 3 41 60
Telefon: (06221) 33 92 30

Fotos:



Über die Kindergärten Pustebume:

Wir sind ein Kindergarten für alle Kinder in drei Häusern. Das schwerst mehrfachbehinderte Kind findet bei uns seinen Platz genauso wie ein nicht behindertes Kind. In den "Schulkindergarten" können wir unterschiedlich behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder aufnehmen. Unser Leitspruch lautet: „Wir wollen gemeinsam freudig wachsen und uns entfalten, so verschieden wir auch sind“. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen aller Kinder und berücksichtigt deren spezielle Lebenssituation. Zurzeit gibt es 17 Gruppen in drei Häusern mit über 150 Kindern, rund die Hälfte davon mit speziellen Bedürfnissen im geistigen, körperlichen und/oder emotionalen Bereich. Träger der Einrichtung ist die Lebenshilfe Heidelberg, die bereits 1961 die erste Sonderkindertagesstätte für geistig behinderte Kinder in Kirchheim eröffnete.

Über die Lebenshilfe Heidelberg e.V.:

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg gegründet. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Etwa 800 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis profitieren vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pustebume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnverbund oder bei den Offenen Hilfen.